

2./X. 1915

106

\* (Eine Hindenburg-Feier in Wien.) In Hopfners Saal-  
lokalitäten in Siebing wurde Samstag eine Geburtstagsfeier zu  
Ehren des Generalfeldmarschalls Paul v. Hindenburg ver-  
anstaltet, der auch ungefähr 150 reichsdeutsche, rekonvaleszente  
Soldaten aller Waffengattungen, die in Wien sich in verschiedenen  
Spitälern in Pflege befinden, bewohnten. Mehr als 1000 Per-  
sonen, fast durchwegs deutsche Reichsangehörige, hatten auf der  
Galerie des prächtig beforierten Hauptsalles Platz genommen.  
Oberstleutnant v. Hinbessen sprach den Toast auf Kaiser  
Franz Joseph und Kaiser Wilhelm. Herr Emil  
Friedel hielt die Festrede, in der er in großen Zügen ein  
Lebensbild des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg entwarf. Bei  
den dann folgenden Gesangsvorträgen, begleitet von der Musik  
des Infanterieregiments Nr. 99, kam auch der von allen Anwesen-  
den gesungene Hindenburg-Marsch nach der Weise, „Wohl auf, ihr  
Kameraden“ zum Vortrag. Die „Wacht am Rhein“ und die öster-  
reichische Volkshymne krönten die Festvorträge. Während der über-  
aus gelungenen Feier wurden die verwundeten Soldaten vom  
deutschen Hilfsomitee reichlich bewirtet. An Generalfeldmarschall  
v. Hindenburg wurde ein Glückwunschtelegramm abgesendet, auf  
das Tags darauf nachstehende Antwort eintraf: „Der reichs-  
deutschen Kolonie in Wien danke ich herzlich für freundliches  
Gedenken meines Geburtstages. Feldmarschall v. Hindenburg.“